

Dampfzentrale  
Bern

# Jahresbericht 2022





## Impressum

Verein Dampfzentrale Bern  
Marzilistrasse 47  
3005 Bern  
[www.dampfzentrale.ch](http://www.dampfzentrale.ch)

Fotos: Yoshiko Kusano (Titelseite, S. 9, 10), Tom Hiller (Vorwort, S. 12), Sabine Burger (S. 5, 6)  
Bern, im Mai 2023

# Inhalt

Bühne	1
Musik	7
Besucher*innen und Vorstellungen	11
Betrieb und Finanzen	13
Unterstützungen und Dank	18
Das Team	19



# Vorwort

Wir werden uns an das Jahr 2022 erinnern, in dem wir mit grosser Lust wieder Kunst und Kultur in direkter Begegnung geniessen konnten. Dies spiegelte sich speziell in den verschiedenen gut besuchten und äusserst vielfältigen Festivals in der Dampfzentrale wider. So war die Lancierung des neuen Festival-Formats EXPOP ein Erfolg. Während zwei Abenden wurden die beiden Bühnen vom Programmteam aus der Bühne und aus der Musik zusammen kuratiert – unter anderem mit Doris Uhlich, M Lamar und Pan Daijing. Beim Festival «kicks!», ein zusammen mit dem Schlachthaus Theater organisiertes Festival für junges Publikum, stand die Dampfzentrale dann ganz im Zeichen der Jüngsten in der Gesellschaft. Das über drei Jahre angelegte Projekt brachte Koproduktionen von fünf aus allen Landesteilen stammenden Häusern nach Bern und stiess auch in der internationalen Szene auf grosses Interesse. Die etablierten Festivals «Tanz in Bern» und «Saint Ghetto» im Spätherbst waren beide gut besucht. So unterschiedlich die beiden Festivals sind, sie bringen internationale, qualitativ hochstehende Kunst nach Bern und sind sowohl Publikumsmagnete als auch Motivationsspritzen für das Team. Ein grosses Danke hier für den grossen Einsatz des Dampfzentrale-Teams und aller weiteren Beteiligten, ohne die so ein Programm nicht möglich wäre!

Als Kulturbetrieb mussten wir allerdings auch feststellen, dass sich nach der Pandemie die Gewohnheiten geändert haben. So kam unser Publikum nur teilweise zurück. Spürbar waren vor allem die veränderten Gewohnheiten im Kaufverhalten, insbesondere bei Veranstaltungen ausserhalb der Festivals, also dem laufenden Programm. Tickets wurden viel später oder gar erst an der Abendkasse gekauft, was die Planung wesentlich unsicherer machte. Wir analysieren diese Veränderungen laufend und lassen unsere Erkenntnisse in die Gestaltung der Angebote einfließen – dabei probieren wir natürlich auch immer wieder Neues aus.

Weiter stand das Jahr 2022 im Zeichen der Verhandlungen mit der Stadt Bern über die Leistungsabgeltung für die Jahre 2024 bis 2027. Schon früh zeichnete sich eine Kürzung der städtischen Zuwendungen ab, die den Verein vor zusätzliche Herausforderungen stellt. Der Vorstand ist bestrebt, die Auswirkungen auf das Programm, den Betrieb und das Team möglichst gering zu halten.

Bei der Mitgliederversammlung im Juni 2022 gab es auch Mutationen im Vorstand. So verabschiedeten wir die Co-Präsidentin Melanie Mettler und Nadja Kehrl. Ihnen gehört unser Dank für die vielen Jahre tatkräftiger Mitarbeit im Vorstand. Die Mitgliederversammlung wählte Diego Bigger und Julie Mader als neue Vorstandsmitglieder.

Die Dampfzentrale bleibt ein bewegter und spannender Ort! Danke an unser Publikum, die Künstler\*innen, die Stadt Bern und alle weiteren Unterstützer\*innen.

Vinzenz Mathys  
Präsident des Vorstands

▶ Z



# Bühne

Tanz, Performance, Performing Arts

## Rückblick auf das Jahr 2022

Das Jahr 2022 bedeutete für die Dampfzentrale eine Rückkehr zum üblichen Betrieb – allerdings unter neuen Vorzeichen. Die Pandemiejahre mit ihren Lockdowns lagen glücklicherweise hinter uns und die Bühnen konnten wieder live bespielt, die Türen geöffnet und das Publikum vor Ort begrüsst werden. Dennoch, das Publikumsverhalten – nicht nur in der Dampfzentrale, sondern in der ganzen Schweiz – hat sich verändert: Beispielsweise erschien vor der Pandemie von Mittwoch bis Sonntag durchgehend Publikum zu Veranstaltungen. Nun aber werden andere Tage und Uhrzeiten populär. Ausserdem werden Tickets viel kurzfristiger gekauft als zu Vor-Corona-Zeiten. Um dem entgegenzuwirken, gilt es, im Vorfeld Besucher\*innen verstärkt zu den Veranstaltungen zu «locken». Das gelingt vor allem durch gezielte Werbemassnahmen. Was wir 2022 aber auch erfahren durften: Unsere Festivals funktionieren. So verzeichneten wir beispielsweise bei «Tanz in Bern» Rekordzahlen.

Auch ausserhalb der Festivalwochen wartete der Bühnenbereich mit einem reichhaltigen Programm auf. Im Jahresbericht findet sich eine Auswahl.

## Synergien und Kooperationen

Die Dampfzentrale vernetzt sich mit Institutionen, um Synergien zu nutzen, neue Publikumsschichten zu erreichen und weitere Orte in Bern zu bespielen. Im Jahr 2022 sind folgende Kooperationen weitergeführt oder initiiert worden:

Abermals bespielte das Berner Theaterfestival «auawirleben» im Mai während fast zwei Wochen die Dampfzentrale.

Die mit dem Schlachthaus Theater Bern in der Saison 2018/19 gestartete Reihe «Frauen\* im Theater» ging in die dritte und letzte Runde. Gemeinsam mit der Geschlechterforscherin und Soziologin Franziska Schutzbach, der Choreografin Tabea Martin, dem Club 111 und der Regisseurin Meret Matter beschäftigten wir uns feministisch mit den Themen Sterben, Töchter-Mütter-Beziehungen und der Erschöpfung der Frauen\* in einer patriarchalen Gesellschaft.

Im Rahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Tanzfestivals «Steps» brachte die Dampfzentrale im Mai diverse Performances aus dem aktuellen zeitgenössischen Tanzschaffen auf die Bühne. Nach dem pandemiebedingten Unterbruch fand im Mai auch wieder «BewegGrund – Das Festival», das farbenfrohe, vielseitige und internationale Festival für den inklusiven Tanz, statt.

Als gemeinsames Projekt vom Alpinen Museum, dem Schlachthaus Theater und der Dampfzentrale wurde 2022 die Gesprächsreihe «Philosophieren...» weitergeführt.

Erstmals kam im Juni das Festival «kulturerbe, tanz!» nach Bern in die Dampfzentrale. Das Projekt setzt sich zum Ziel, mit der nationalen Plattform dem Kulturerbe Tanz mehr Sichtbarkeit und Lebendigkeit zu verleihen.

## Premieren, Gastspiele, Vorstellungen

### Lokale und nationale Premieren

Als Koproduzentin der Freien Szene realisierte die Dampfzentrale 2022 sechs Performances. Darunter «Biche» von Unplush, das Stück für junges Publikum «Nicht alle Eltern sind Pinguine» von La Cie Pierre Caillou, Daniela Ruoccos «EN MI IMPERIO PERREO SOLA» oder «Pudding Club» von Emma Murray und Latefa Wiersch.

### Vorstellungen (eine Auswahl)

Tabea Martin: Geh nicht in den Wald, im Wald ist der Wald (junges Publikum)  
21.&22. September

Emma Murray/Latefa Wiersch: Pudding Club  
17.&18. September

Daniela Ruocco: EN MI IMPERIO PERREO SOLA  
14.-16. September

akar: Irdisch gut! (junges Publikum)  
4.&5. Juni

kicks!  
19.-23. Mai

Alexandra Bachzetsis: 2020: Obscene  
7.&8. April

Chris Leuenberger & Marcel Schwald: Touch Isolation  
29.&30. März

Tabea Martin: Nothing Left  
3. März 2022

Unplush: Les Promises  
27. Februar

Joshua Monten: How to Do Things with Words  
16.-19. Februar

Unplush: Biche  
21.&22. Januar



## Probetrieb, Residenzen & Sharings

Während insgesamt 158 Tagen verbrachten Künstler\*innen im Jahr 2022 eine Residenz in der Dampfzentrale. Künstler\*innen resp. Kompanien präsentierten am Ende ihres Aufenthalts im Rahmen von zehn Sharings Ausschnitte ihrer Arbeiten.

## Tanz in Bern

### Tanz in Bern «shifting»

Während zweieinhalb Wochen bot Tanz in Bern unter dem Titel «shifting» eine ver-rückte, ge-shiftete Vielfalt an zeitgenössischem, exzellentem Tanzschaffen. Das Programm des internationalen Festivals in der Berner Dampfzentrale würdigte das Publikum nach zwei sehr schwierigen Pandemie-jahren mit allabendlichen Standing Ovations.

Den Standpunkt verlassen, die Perspektive wechseln, das Denken verlagern. All das und mehr beinhaltet das Festivalthema «shifting». Der Kunst des Tanzes selbst wohnt ein «shifting» inne: Tänzer\*innen und Performer\*innen verlagern und verschieben ihre Körper konstant. Das Festival ging allerdings darüber hinaus und schloss genauso die Bewegung des Geistes, der Perspektiven und des Empfindens ein. Mochten das dann keine grossen Sprünge oder spektakuläre Pirouetten gewesen sein, so zeigten sich die physisch sacheren Verschiebungen nicht weniger eindrucksvoll. Das Programm des diesjährigen Festivals bot mehrere Highlights von Adam Linders «Loyalty» bis Marlene Monteiro Freitas «Öss». Diese und weitere Bühnenperformances, aber auch das reichhaltige Kontextprogramm luden die Besucher\*innen genauso zur Verschiebung des eigenen und zur Einnahme eines anderen Blickes wie zum Sich-Bewegen ein. Allein die aktivistische Kraft und die bewegende Körperlichkeit des Tanzes regten bereits zu lebhaften Diskussionen an. Besonders eindrücklich zeigte sich das am Umstand, dass das Publikum bis lange nach den Bühnenvorstellungen im Foyer blieb und sich angeregt untereinander, aber auch mit den Künstler\*innen und dem Team der Dampfzentrale über das Gesehene und Erlebte austauschte.

### Tanz in Bern 2022 in Zahlen

- 9 Bühnenproduktionen davon 8 Schweizer Premieren
- 18 Aufführungen und Kontextprogramm an 18 Tagen
- 41 Vermittlungsangebote wie Einführungen oder Nachgespräche, Workshops, zwei Tattoo-Sonntage, eine Installation, Partys, ein Voguing Ball und ein eintägiges Takeover der Dampfzentrale durch Jugendliche
- 3'507 Besucher\*innen



## Junges Publikum

Kinder und Jugendliche sind das Publikum von heute – und morgen. Die Dampfzentrale veranstaltet gezielt für sie und mit ihnen. Mit fünf Produktionen, einem Festival, der Reihe «Philosophieren mit...» und den kritischen Zuschauer\*innen von «Die Zentrale» haben junge Menschen ab vier bis zwanzig Jahren 2022 den Weg in die Dampfzentrale gefunden. Das waren die Highlights:

«kicks!»

Unter der gemeinsamen Projektleitung mit dem Schlachthaus Theater (Maïke Lex) sind fünf neue Produktionen für junges Publikum entstanden. Gemeinsam mit Partner\*innen aus allen Sprachregionen der Schweiz (Théâtre St. Gervais Genève, LAC Lugano Arte e Cultura, Tanzhaus Zürich, Assitej Schweiz), einer internationalen Jury und jungen Theater- sowie Tanzmacher\*innen sind Schlachthaus Theater und Dampfzentrale vom 19. bis 23. Mai zu einem grossen Haus für junges Publikum geworden. Programmacher\*innen und Kunstschaffende aus ganz Europa kamen zusammen, um Qualität für ein junges Publikum im Bereich Tanz und Theater zu diskutieren und mit jungen Menschen die Produktionen zu erleben.

«Die Zentrale» bedeutet, zusammen die Dampfzentrale auszukundschaften und dabei zeitgenössischen Tanz zu erleben. Gemeinsam mit jungen Menschen zwischen 10 und 13 Jahren schauen Alessandra von Aesch (Kontextprogramm und Junges Publikum) und Regula Bühler (Theaterpädagogin) auf das, was auf und hinter der Bühne in der Dampfzentrale für junges Publikum passiert.

## Barbara Bleisch

Wiederum gehörte 2022 die Bühne viermal der bekannten Philosophin, Autorin und Moderatorin Barbara Bleisch. Sie traf inspirierende Persönlichkeiten ihrer Wahl aus Kultur, Politik und Wissenschaft zum Gespräch über das aktuelle Zeitgeschehen und erkundete die Denkräume und Erfahrungswelten ihrer Gäst\*innen. In den rund 90-minütigen Gesprächen wurde Unbequemes aufgegriffen und Fragen zu Ende gedacht – tabulos, ehrlich und spektakelfrei. 2022 begrüßte Barbara Bleisch Şeyda Kurt, Autorin des Bestsellers «Radikale Zärtlichkeit», die Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Journalistin Mithu Sanyal, den SP-Co-Präsidenten Cédric Wermuth sowie den Denker und Schriftsteller Jonas Lüscher.

▶ Z



▶ Z



# Musik

Endlich – die pandemiebedingten Absagen von Anlässen haben sich 2022 langsam erledigt. Zwar gab es bis März noch einzelne, teilweise zum wiederholten Mal verschobene Tourneen. Grundsätzlich lief der Konzertbetrieb aber fast wieder wie üblich. Und zu unserer grossen Freude ist auch das Publikum zurückgekehrt.

## Saint Ghetto

Das Musik-Highlight des Jahres 2022 war zweifellos die 15. Ausgabe des jährlich stattfindenden Saint Ghetto-Festivals (die kurz vor Durchführung behördlich untersagte Edition 2020 eingerechnet).

Nach mehreren Versuchen gelang es 2022, Kae Tempest in die Dampfzentrale zu bringen. Kae gehört zu den massgebendsten Künstler\*innen in der Popmusik und Literatur der letzten Dekade. Ausserdem konnten wir eine ganze Reihe von Wunschkünstler\*innen für unser Festival gewinnen, das ein Fixpunkt geworden ist in der europäischen Alternativ-Festivallandschaft. Die US-Amerikanerin Angel Bat Dawid war genauso Teil des Programms wie die Bands um den britischen Underground Shooting Star Coby Sey, die spanische Popmusikerin Marina Herlop oder die dänische Schriftstellerin, Musikerin und Performancekünstlerin Jenny Hval. Zu den beeindruckendsten Auftritten zählte das Konzert des belgischen Instrumentebauers Slumberland mit der tuvanischen Sängerin Sainkho Namtchylak, das erste Schweizer Konzert des Trios Phelimuncasi aus Südafrika und das Reenactment der musikalischen Performance «Piano Burning» der 92-jährigen US-amerikanischen Künstlerin und Komponistin Annea Lockwood.

Besonders erfreulich ist, dass die diesjährige Festivalausgabe nicht nur vor-pandemische Publikumszahlen erreichte, sondern in der Saint Ghetto Festival-Geschichte einen Besucher\*innenrekord erzielte. Im Vorfeld hatten wir uns entschlossen, den Namen des Festivals nach diesen 15 Jahren zu ändern. Die wenigsten Menschen kennen den Ursprung des Festivalnamens «Saint Ghetto», der sich auf das Pariser Quartier Saint-Germain-des-Prés bezieht. Die Dampfzentrale hat sich bewusst nicht um eine Erklärung bemüht, sondern erschuf einen Brand, der seit vielen Jahren weit über die Landesgrenzen hinaus einen fabelhaften Ruf genießt. Wir haben nun aber entschlossen, uns von problematisch konnotierten Begriffen zu verabschieden. Der neue Name des jährlichen Musikfestivals der Dampfzentrale Bern wurde mit dem Start der Festivalausgabe 2022 bekannt gegeben: «Full Of Lava».

## Das Jahresprogramm (lokal, international, expanded)

Das Berner Klavierduo Huber/Thomet richtete im März einen zweitägigen Konzertreigen zu Ehren des Komponisten Ivan Wyschnegradsky (1893-1979) aus und wartete mit einer besonderen Überraschung auf uns: Auf Leinwand wurde der weltberühmte Schriftsteller Paul Auster live zugeschaltet, der dem Berner Publikum erzählte, wie er Wyschnegradsky in New York kennengelernt und sich mit ihm angefreundet hatte.

Im April starteten wir mit unserem neuen Frühlingfestival «EXPOP». Der Name beinhaltet verschiedene Bedeutungen und Verweise: EX steht für experimental, aber auch für expanded. POP referenziert auf populäre Kunst, wie wir sie schätzen, wenn sie an den Randgebieten Neues zutage

fördert und sie mit avantgardistischer Haltung füttert. «EXPOP» ist das erste Festival der Dampfzentrale Bern, das die beiden Sparten des Hauses gemeinsam andenken und programmieren. Bei «EXPOP» reiben sich Musik und Performing Arts an- und verzahnen sich ineinander. Das Programm wartete mit Künstler\*innen aus China, Norwegen, USA, Österreich, England, Deutschland und der Schweiz auf.

Das mittlerweile gut etablierte Outdoor/Indoor-Festival «Aether», das nun schon zum dritten Mal und kurz vor der Sommerpause stattfand, brachte zur Hälfte lokale Vertreter\*innen der aktuellen elektronischen Musik in und um die Dampfzentrale auf die Bühne. Kombiniert wurden diese Auftritte mit international etablierter Künstler\*innen aus England, Frankreich und Belgien. «Aether» ist das international besetzte Standbein der Dampfzentrale in der sich interessanterweise immer wagemutiger und experimentierfreudiger gebärdenden Clubkultur. 5 Live-Acts und 3 DJs beschallten die Dampfzentrale während 12 Stunden, vom sonnigen Nachmittag bis ins Morgengrauen.

Auch das 2021 wiederbelebte Festivalformat «Sonic Mountains», welches sich explizit dem lokalen, experimentellen Musikschaffen widmet, ging im Oktober mit einer herausragenden Ausgabe über die Bühne. Unter anderem stellten die Berner Künstlerinnen Annie Aries und Luz González ihre neuen Soloarbeiten einem breiteren Publikum vor.

Die Formate «Shit & Schein» (für lokalen Nachwuchs aus der Sparte Musik) und «Trial & Error» (für lokalen Nachwuchs aus der Sparte Tanz/Performance/Performing Arts) legten wir versuchsweise zusammen. Ziel dahinter ist, die beiden Sparten je länger je weniger getrennt zu kultivieren und zugleich einer Entwicklung seitens der Künstler\*innen Rechnung zu tragen.

Im Herbst wurde ausserdem ein Pandemie-Projekt der Dampfzentrale fertiggestellt, das während des KulturLockdowns 2021 seinen Anfang nahm. Als online-Alternative zu gestreamten Konzerten beauftragten wir den bekannten Schweizer Filmemacher Roman Hodel («Das Spiel»), eine Kurzdokumentation über den uns nahestehenden Ausnahmekünstler Dagobert zu drehen. Diese aus der Not geborene Idee entwickelte sich anders und besser als erwartet. Die Doku «Über Dagobert» feierte im November im Berner Kino Rex Premiere und soll 2023 auch an Kurzfilmfestivals gezeigt werden.



▶ Z



▶ Z



## Besucher\*innen und Vorstellungen

	2022	2021	2020
<b>Anzahl Besucher*innen</b>	23'739	14'705	5'560
<b>Anzahl Vorstellungen</b>	115	97	35
Tanz und Performing Arts (ohne Kontextprogramm)			
<b>Anzahl Konzerte/Darbietungen</b>	73	54	34
Musik (ohne Club)			
<b>Expanded</b>	17		
<b>DJ Sets, Publikumsgespräche, Literatur, Film, Workshops, Diskussion</b>	44		

Die Kategorie «Expanded» wurde 2022 eingeführt und steht für gemeinsam kuratierte Anlässe von Bühne und Musik wie das Festival «EXPOP» oder «Trial & Error»/«Shit & Schein».



▶ Z



# Betrieb und Finanzen

## Projekte

### **Agile Dampfzentrale**

Im Kontext der Corona-Massnahmen erteilte der Kanton Bern 2021 die Zusage für ein Transformationsprojekt. Damit leitete die Dampfzentrale Bern eine Transformation hin zu einer agilen bzw. dualen Organisation ein. 2022 wurden die methodischen Grundlagen für Kreisgründungen und Kreisarbeit gelegt sowie die Kreise «Agile Dampfzentrale», «Geschäftsführung», «Personalführung», «Rekrutierung», «Vermietung», «Willkommen», «Kommunikationssteuerung», «Veranstaltungskommunikation» und «Kommunikationsorganisation» gegründet, die ihre Arbeit aufnahmen. Im Juli fand ein erster Konvent statt, in dessen Rahmen Entscheidungen zu den Themen «Rekrutierung», «Kommunikation» und «Welcoming» auf der Grundlage agiler Methoden gefällt wurden.

Die Arbeit wurde weiter von Daniel Roth/Akzentra begleitet.

Das vom Kanton Bern finanzierte Transformationsprojekt fand Ende Oktober 2022 einen Abschluss. Die Transformation der Dampfzentrale hin zu einer agilen oder dualen Organisation geht weiter.

### **Rassismussensible Betriebskultur**

Das 2021 gestartete, von Pro Helvetia finanzierte «Tandem Diversität» fand Mitte 2022 seinen Abschluss. Das Projekt wurde zusammen mit dem Schlachthaus Theater durchgeführt. 2022 fanden die letzten Veranstaltungen statt, darunter eine viel beachtete und ausverkaufte Keynote von Tupoka Ogette in der Dampfzentrale.

Die Dampfzentrale wird sich als Organisation weiterhin mit dem Thema der rassismussensiblen Betriebskultur befassen und die Institutionalisierung des Gelernten vorantreiben.

### **Barrierefreiheit**

Die Barrierefreiheit der Dampfzentrale bleibt ein wichtiges Thema. Bauliche Massnahmen sind ohne externe Finanzierung im denkmalgeschützten Gebäude nicht umzusetzen. Deswegen müssen für Künstler\*innen mit Beeinträchtigungen weiterhin externe Lösungen für Unterkunft und Transport gefunden werden.

Seit September 2022 sind die Rollstuhlflifte im Foyer mit Eurokeys ausgestattet und entsprechend im Eurokey-Netzwerk erfasst, was eine autonome Benutzung erlaubt.

## Personal

Auch 2022 gab es Fluktuationen im Personalbereich. Das ist teilweise immer noch der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Neuorientierungen von Menschen geschuldet, gehört aber auch zum Kulturbetrieb.

Brigitte Enzler, Caroline Komor, Caspar Lösche, Lu Malach, Mesut Nagas, David Schwander und Ilmārs Šterns haben die Dampfzentrale verlassen. Neu im Team haben wir Virginia Briguglio, Bruna Casagrande, Elia Huber, Janosch Kray und Noah Krummenacher begrüsst.

## Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Gewinn von 6'872 CHF.

Auf Einnahmenseite ist ein positiver Trend bei den Vermietungen, den Einnahmen aus Veranstaltungen und dem Barumsatz erkennbar, wenn die Zahlen auch noch unter Budget blieben. Im Bereich Fundraising gab es einige Absagen kleinerer Stiftungen, die auf eine höhere Anzahl und auch eine höhere Professionalität an Eingaben als vor der Pandemie verwiesen. Die Ausfallentschädigung aus den ersten vier Monaten konnte diese Differenzen auffangen. Positiv überraschte 2022 die Umsatzmiete vom Restaurant Taberna, die deutlich über dem budgetierten Betrag ausfiel und auf ein gutes Geschäftsjahr des Restaurants zurückzuführen ist.

Auf der Ausgabenseite gibt es eine kleine Differenz bei den Personalausgaben, die auf nicht nahtlos ersetzte Abgänge zurückzuführen sind. Den hohen Verwaltungskosten liegen kleine Umstrukturierungen im Kontenplan zugrunde, so sind die Spesen für den Ticketing-Anbieter oder Honorare für externes Coaching neu in diesem Bereich verbucht. In der Kommunikation wurden nicht ganz alle Mittel ausgeschöpft, weil es aufgrund von Personalwechsel keine Kapazitäten für Content Creation gab.

Finanzielle Sorgen bereiten die Inflation und steigende Preise bei externen Dienstleistungen und Gütern, insbesondere dem explodierenden Strompreis. Auch die ohnehin schon tiefen Gehälter geraten durch die Inflation unter Druck.

## Erfolgsrechnung

	2022	2021
<b>Aufwand</b>		
Projektaufwendungen	813'975	734'879
Bar/Foyer/Restaurant	91'485	31'510
Personalaufwand	1'392'976	1'418'693
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1'019'765	936'006
Weitere Aufwendungen	116'976	129'310
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'435'177</b>	<b>3'250'398</b>
<b>Ertrag</b>		
Subventionen und Stiftungsbeiträge	2'707'572	2'763'850
Erträge Bar/Foyer – Restaurant – Vermietungen	434'976	262'752
Projekterträge	292'546	220'814
Weitere Erträge	6'955	4'734
<b>Total Ertrag</b>	<b>3'442'049</b>	<b>3'252'150</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>6'872</b>	<b>1'752</b>

## Bilanz

	2022	2021
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften	574'847	446'206
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83'531	57'600
Vorräte	7'713	4'432
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'102	65'725
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>673'193</b>	<b>573'963</b>
Mobile Sachanlagen	114'839	100'767
Immobilien Sachanlagen	596'719	652'124
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>711'558</b>	<b>752'891</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'384'751</b>	<b>1'326'854</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167'813	103'696
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'263	-18'980
Passive Rechnungsabgrenzung	429'123	410'797
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>600'199</b>	<b>495'513</b>
Andere langfristige Verbindlichkeiten	588'240	641'900
Rückstellungen	105'000	105'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>693'240</b>	<b>746'900</b>
Vereinskapital	84'440	82'689
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>84'440</b>	<b>82'689</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>6'872</b>	<b>1'752</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'384'751</b>	<b>1'326'854</b>

# Bericht der Revisionsstelle



Bernstrasse 33  
3052 Zollikofen

Tel. 031 910 23 23

[www.schneider-treuhand.com](http://www.schneider-treuhand.com)  
[info@schneider-treuhand.com](mailto:info@schneider-treuhand.com)

Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des  
**Verein DAMPFZENTRALE BERN**  
3005 Bern

Zollikofen, 28. April 2023

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins **DAMPFZENTRALE BERN** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

## Schneider Treuhand und Revisions AG


Christof Schneider  
Leitender Revisor

Beilage  
– Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)



## Unterstützungen und Dank

Herzlichen Dank an folgende Unterstützer\*innen der Dampfzentrale Bern:



Bürgergemeinde Bern  
Ernst Göhner Stiftung  
Gesellschaft zu Schumachern  
Gesellschaft zu Zimmerleuten  
Hotel Ambassador  
Hotel La Pergola  
Kanton Bern  
Kultur Stadt Bern  
Kulturstiftung der GVB  
Migros-Kulturprozent Genossenschaft Migros Aare  
Stanley Thomas Johnson Stiftung  
Walter, Ruedi und Emma Brändli Stiftung

Gemeinsam mit dem Schlachthaus Theater Bern wurden die Projekte «Antirassistische Betriebsentwicklung» und «kicks!» umgesetzt und von folgenden Stellen gefördert:

Ernst Göhner Stiftung  
Fachstelle für Rassismusbekämpfung  
Jubiläumstiftung der Mobiliar  
Migros-Kulturprozent  
Pro Helvetia  
Stiftung Corymbo

# Das Team

Alessandra von Aesch, Kontextprogramm/Vermittlung  
Dr. Fabienne Amlinger, Dramaturgische Mitarbeit  
Anneli Binder, Geschäfts-/Künstlerische Leitung, Programm Bühne  
Thierry Biolley, Leitung Technik  
Karin Bitterli, Geschäfts-/Kaufmännische Leitung  
Desirée Boccella, Buchhaltung, Personaladministration und Controlling  
Virginia Briguglio, Hausdienst (ab 1.1.)  
Bruna Casagrande, Verantwortliche Kommunikation (ab 1.10.)  
Ntando Cele, Counsel for Change (Mandat)  
Brigitte Enzler, Buchhaltung (bis 31.12.)  
Kevin Fiebelkorn, Leitung Hausdienst  
Selina Hauswirth, Assistenz der Geschäftsleitung/Administration  
Elia Huber, Technik (ab 1.10.)  
Dominika Jarotta, Programm Musik  
Caroline Komor, Leitung Produktion (bis 31.12.)  
Janosch Kray, Hausdienst (ab 1.10.)  
Noah Krummenacher, Bar (ab 15.8.)  
Jonas Lenz, Leitung Kasse  
Caspar Lösche, Leitung Kommunikation & Marketing (bis 31.7.)  
Lu Malach, Kommunikation (bis 31.8.)  
Sophie Mauch, Leitung Kommunikation (Mandat)  
Mesut Nagas, Bar (bis 31.1.)  
Paula Sansano, Externe Beraterin/Architektin ETH SIA (Mandat)  
Aline Schindler, Produktion  
David Schwander, Technik (bis 31.7.)  
Ilmārs Šterns, Hausdienst (bis 31.8.)  
Barbara Widmer, Stv. Leitung Technik  
Julia Wolf, Leitung Bar  
Roger Ziegler, Geschäfts-/Künstlerische Leitung, Programm Musik  
Michèle Zweifel, Partnerschaften/Sponsoring (Mandat)

Zusätzlich eine grosse Anzahl Stundenlöhner\*innen und Freelancer\*innen

## Vorstand

Vinzenz Mathys (Co-Präsident bis 24.6., Präsident ab 24.6.)  
Melanie Mettler (Co-Präsidentin, bis 24.6.)  
Nadja Kehrli (bis 24.6.)  
Regina Natsch  
Marina Porobic  
Wanda Puvogel  
Diego Bigger (ab 24.6.)  
Julie Mader (ab 24.6.)